

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die ständige Anwesenheit des Anstaltsleiters im Schulhause ein wunderwirkendes Ding ist, das sich als „Sprache des Gewissens“ geltend macht für alle, die im Hause ein- und ausgehen. „Denn des Hauses Auge, dünkt mich, ist des Hauswirts Gegenwart“, — sagt schon ein alter Grieche, der auch ein wenig vom Weltlauf verstand.

Doch vielleicht wird's auch dazu noch einmal kommen, wenn ein Zubau des Hauses sich als unabweislich herausstellen wird; und dies wird wahrscheinlich früher eintreten, als man heute glaubt, vorausgesetzt, daß die Anstalt wie ein junger Siegfried weiter in so fröhlicher Gesundheit ihre Glieder reckt und streckt. Wenn ein Wachsender sich dehnt, dann knackt der Rod in allen Nähten. Schlimm ist das nicht, wenigstens nicht für Zeitwächter, die die Zeichen der Zeit verstehen wollen und vor der Aufgabe nicht ausbiegen, neue Formen nach dem Zeitbedürfnisse zu schaffen.

IV. Das Wichtigste aus der Chronik des Gymnasiums.

Time used is life.
(Young).

Wer in gedruckten Jahresberichten von Schulen blättert, der sieht sich gewiß zunächst nach jenem Kapitel um, das die wichtigsten Vorfälle im äußeren Leben des Schulorganismus, also erziehliche Arbeitstaten, vorführt und damit die stärksten und tiefsten Wurzeln der Schaffensfreude eines Lehrkörpers nach wichtigen Seiten hin bloßlegt und das eigentliche Geheimnis des Berufsglückes der lehrenden und lernenden Glieder der Schule aufschließt. Ja, ich behaupte, dieser Teil der Jahreschrift einer Anstalt leuchtet am tiefsten in die geistige Werkstatt hinein und atmet am meisten die Luft des Persönlichen; er ist die Brücke, möchte ich sagen, auf der die Leitung einer Anstalt zu allen ihren teilnehmenden Freunden eilt, um ihnen zu erzählen, was für lichte Gäste in die Alltagsarbeit der Schule im Jahreslaufe eingezogen sind.

Und da glaube ich, im Laufe der Jahre Jahreschriften von Mittelschulen genug unter die Hände bekommen zu haben, um ein Wort mitsprechen zu können. Ich stelle zunächst fest, daß der Teil, der die Jahresgeschäfte der Anstalten behandelt, in den Programmen der oberösterreichischen Anstalten durch liebe-